

1. Record Nr.	UNINA9910155409503321
Autore	Beck Dorothee Dorothee Beck, Philipps-Universität Marburg, Deutschland
Titolo	Politikerinnen und ihr Griff zur Macht : Mediale Repräsentationen von SPD-Spitzenkandidatinnen bei Landtagswahlen / Dorothee Beck
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016
ISBN	9783839436554 3839436559
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (289 pages) : illustrations
Collana	Critical Studies in Media and Communication
Disciplina	305.4201
Soggetti	Medien Media Gender Spitzenpolitikerinnen Female Top Politicians Öffentlichkeit Public Sphere Privatsphäre Privacy Political Public Politische Öffentlichkeit Politik Politics Geschlechterstereotype Gender Stereotypes Medial Production Mediale Inszenierung Regional Elections Landtagswahlen Medienästhetik Media Aesthetics Gender Studies Sociology of Media Media Studies Mediensoziologie Medienwissenschaft

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	In the media, a new type of female politician competes with the political 'alpha male' – with open-ended outcomes, as Dorothee Beck shows.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort und Dank 7 1. Thematische Einführung: Politik, Medien, Geschlecht 9 2. Forschungsdiskurse 19 3. Theoretischer Rahmen 47 4. Forschungsdesign und Methode 71 5. SPD-Spitzenkandidatinnen bei Landtagswahlen 99 6. Wahlkampf und Wahlergebnis 111 7. Koalitionsverhandlungen und Wahl zur Ministerpräsidentin 191 8. Diskussion: Geschlecht als Erklärungsfaktor für Politik 225 9. Fazit und Ausblick: Wandel und Verharrung 239 10. Literaturverzeichnis 245 11. Textkorpus 267 12. Anhang 281 Backmatter 286
Sommario/riassunto	In der Optik der Medien sind Frauen als handlungsmächtige Akteurinnen in der Spitzenpolitik angekommen. Weiblich kodierte Eigenschaften werden dabei politisiert und als dem sprichwörtlichen politischen Alphamännchen überlegen inszeniert. Dorothee Becks Analyse von SPD-Spitzenkandidatinnen bei elf Landtagswahlen im Verlauf von 18 Jahren, darunter die skandalisierte Hessen-Wahl mit Andrea Ypsilanti sowie die Ministerpräsidentinnen Hannelore Kraft und Heide Simonis, zeigt: Die Dichotomie der politischen Öffentlichkeit und der Privatsphäre in medialen Inszenierungen verändert sich kontextbezogen zu einem komplementären Verhältnis – die Darstellung hält jedoch allzu oft Geschlechterstereotypen aufrecht und bleibt traditionellen Metaphern verhaftet. »Dieses Buch ist empfehlenswert für all jene, die Interesse daran haben, die Arbeitsweise und vor allem die Macht der Medien auf Personen aus dem öffentlichen Leben kennen oder besser verstehen zu lernen.« »Die Lektüre sensibilisiert; danach liest man die Zeitung mit anderen Augen.« Besprochen in: frauenpolitischer Dienst, 16.06.2017